

"Ein ganz normaler Tag"

Teleplay by
Stefan Ostner

Story by
Doris Ostner
&
Liselotte Ostner
and
Stefan Ostner

TEASER

FADE IN:

AUSSEN -- RAMOLLA HUB STATION -- --

ESTABLISHING SHOT

Eine große und vor allem sehr unübersichtliche und verwinkelte Station im Orbit um einen unwirtlichen Mond. Der "Vogel" ist bloß einer von vielen gedockten Schiffen.

INNEN -- RAMOLLA HUB BAR -- --

Die "offizielle" Bar der Station, erleuchtet hauptsächlich von verschiedenfarbigen Neonröhren. Gstötzl sitzt alleine an einem Tisch und isst eine seltsame und gigantische Teigware. Es sind noch ein paar andere Kunden anwesend, aber nicht viele.

Plötzlich kommt eine sehr schrille Dame namens AETA mit Korkenzieherlocken und einem Kleid, das einem giftgrünen Müllsack ähnelt herein.

AETA

Villbald!

Gstötzl wirft ihr einen irritierten Blick zu und wendet sich dann wieder seinem Essen zu. Aber die Frau stürmt auf ihn zu...

AETA (CONT'D)

Villbald!! Jetzt hör auf vorzutäuschen, dass du mich nicht kennst!

GSTÖTZL

Ich heiße nicht Willibald! Alois Gstötzl, zu Ihren Diensten!

AETA

Genug!! Das renken wir gleich wieder ein!!

Gstötzl steht auf und stemmt sich auf den Tisch.

GSTÖTZL

Meine Dame. Ich habe sie gottlob noch nie zuvor gesehen. Ich heiße nicht Willibald, ich kenne genau einen Willibald und der ist Röntgentechniker im AKH Bregenz und ich habe keine Ahnung was Sie von mir wollen. Ich will jedenfalls von Ihnen, dass Sie sich jetzt wieder verziehen.

AETA

Villbald!!

GSTÖTZL
Ich heiÙe Alois!!

Der Frau ist es genug. Mit einem raschen Handgriff schnappt sie die riesige Backware und steckt sie in ihre ebenso riesige Handtasche.

AETA
Ab sofort lebst du vegetarisch!

GSTÖTZL
Das ist vegetarisch!

AETA
Das war Teig!! Da ist Tiermehl drin!

GSTÖTZL
Sie haben keine Ahnung, wie ich mich zurücknehmen muss, um nicht gewalttätig zu werden.

Aeta bebt vor Zorn.

AETA
So, Villbald, jetzt ist es aber genug. Zuerst schleichst du dich davon, um mich zu betrügen -- glaub ja nicht, du kannst das vor mir verstecken! -- dann isst du diesen Schrott und jetzt wirst du auch noch ausfällig!

GSTÖTZL
Ich bin verdammt noch eins nicht Villbald!

AETA
Ich sags dir, Villbald!

Gstötzl flippt aus und gibt ihr eine Ohrfeige. Sie hält sich die betreffende Wange und sagt sehr empört

AETA (CONT'D)
Ja spinnst du denn? Das werd ich dir noch austreiben!

Als sie ihre Hände hebt, sehen wir, dass die Fingernägel an den Zeigefingern bei Weitem länger sind als die restlichen. Sie steckt diese Finger in Gstötzls Ohren.

GSTÖTZL
Autsch!

AETA
Ja, da haben wirs, Villbald! Reprog 23 laden!

Gstötzl zuckt kurz auf. Dann entfernt sie ihre Finger wieder und stakst davon.

Gstötzl fühlt sich etwas schwindelig. Da kommt DeLouis heran.

DELOUIS
Sorry, dass ich Sie warten hab
lassen, Käptn...

Er bemerkt den suboptimalen Zustand seines Vorgesetzten.

DELOUIS (CONT'D)
(besorgt)
Geht's Ihnen gut?

GSTÖTZL
Ich fühl mich ganz komisch
und mir ist ziemlich damisch.

DELOUIS
Okay, gehen Sie besser in die
Krankenstation.

GSTÖTZL
Ich werd mich sputen.

Und er beginnt zu würgen, als hätte er sich verschluckt.

DELOUIS
Was ist es?

GSTÖTZL
Ich habe das seltsame Verlangen
noch was zu sagen.
Die Wörter, muss ich bängen,
von allein zu Tage wogen.

DELOUIS
Käptn, das ist nicht lustig!

GSTÖTZL
Glauben Sie, ich find das witzig
oder etwa ziemlich spritzig?
Jetzt begleiten Sie mich schon
zur Station!

Und er macht sich auf den Weg. DeLouis begleitet ihn kopfschüttelnd.

FADE OUT.

AKT I

INNEN -- THIANDALES QUARTIERE -- --

...die Beleuchtung ist ein anonymes Grau. Hier befinden sich keine persönlichen Objekte. Stühle, Tisch, Terminal, Bett -- in einwandfreiem Zustand. Niemand ist da.

Die Tür geht auf und Hohbauer und Thiandale kommen herein.

THIANDALE

Zacharias Köfler hatte andere Quartiere.

HOHBAUER

Ja. Zach war auch vertretender Chefsingenieur. Der hatte so seine Privilegien.

Hohbauer stützt sich auf den Tisch, sieht weg von Thiandale.

THIANDALE

Sie stehen mir schlecht gesinnt gegenüber.

HOHBAUER

Nein! Nein, so ist das nicht.

THIANDALE

Sie glauben, ich hätte Ihnen - und dem ganzen Schiff - Zacharias Köfler genommen.

Hohbauer antwortet nicht.

THIANDALE (CONT'D)

(eindringlich)

Hören Sie, Frau Hohbauer. Er war schon tot.

HOHBAUER

Sie sagten, ein bisschen was von ihm wäre in Ihnen.

THIANDALE

Ja.

HOHBAUER

Wo ist das?

THIANDALE

Im Hintergrund. Ich kann es nur begrenzt kontrollieren.

HOHBAUER

Schaffen Sie es, so weit es geht, in den Vordergrund.

THIANDALE

Es wird Sie nicht glücklicher
machen... aber wenn Sie glauben.

Sie schließt die Augen und konzentriert sich kurz. Dann
sagt sie, wobei ihre Bewegungen zugleich lebhafter werden

THIANDALE (CONT'D)

Hey, Chef! Ich hab Hunger. Mann,
ich hab Hunger!

Zögerlich schüttelt Hohbauer den Kopf, als ihr klar
wird, dass das auch nicht hilft - es macht es eher nur
noch schlimmer.

HOHBAUER

Sie hatten Recht.

THIANDALE

Nicht wahr?

HOHBAUER

Ja.

Eine ratlose Pause. Dann nimmt sich Hohbauer zusammen
und sagt

HOHBAUER (CONT'D)

Also! Das hier ist Ihr Terminal,
Sie haben einen neuen Account
bekommen, ich zeigs Ihnen.

THIANDALE

Tun Sie das.

Die beiden scharen sich um den Computer.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

Der Doktor und Gstötzl kommen herein. Boone sieht auf.

BOONE

Hallo, Doktor. Guten Tag, Käptn.

GSTÖTZL

Ich find das überhaupt nicht lustig
eher mein ich es is sehr frustig!

BOONE

...Käptn?

GSTÖTZL

Seit Neuesten mags scheinen
als könnt ich nur mehr reimen!
Ich könnt am liebsten schäumen!

Auf einen Blick der Schwester erwidert DeLouis...

DELOUIS

Ja, es scheint so, als wenn das
echt wär, nicht nur eine Macke
unsere originellen Käptns.

GSTÖTZL

Auf sowas kommen Sie?
Da möcht ich fragen, wie!

BOONE

Okay... also, setzen Sie sich mal
auf den Untersuchungstisch.

Sie holt einen Karren mit allem möglichen medizinischen
Equipment, während sich Gstötzl umständlich niedersetzt.
Dann drückt sie dem Doktor ein Stethoskop in die Hand,
während sie dem wegzuckenden Käptn in die Augen leuchtet.

DELOUIS

Tief durchatmen.

Gstötzl inhaliert, exhaliert und hyperventiliert.

DELOUIS (CONT'D)

Langsam das ganze.

Er fügt sich.

DELOUIS (CONT'D)

Hm.

GSTÖTZL

Und?
Ein Fund?

DELOUIS

Nein. Aber die Herzfrequenz ist
sehr... rhythmisch.

GSTÖTZL

Ich finde das verdammt
nochmal nicht sehr amüsammt!

DELOUIS

Autsch. Das war grauenhaft.

GSTÖTZL

Ich weiß.
So ein Scheiß.

Plötzlich durchzuckt ein stechender Schmerz seinen Kopf.
Er dauert nicht lange, eine Sekunde vielleicht.

GSTÖTZL (CONT'D)

Aah!

DeLouis und Boone sehen einander an.

DELOUIS

Sagen Sie das nochmal.

GSTÖTZL

Was?
Schas?

...Erneut der stechende Schmerz.

DELOUIS

Hm. Das scheint auf so böse Wörter
wie Schas und Scheiß zu reagieren.

GSTÖTZL

Zensur?
Gib a Rua.

DELOUIS

Probieren Sie noch eins.

GSTÖTZL

Es mag Ihnen gefallen
mich auszusetzen solchen Qualen,
aber--

DELOUIS

Tun Sie's einfach!

GSTÖTZL

Hmm... was kommt mir rasch...
ich find dieses Teil is arsch--
(Schmerzen)
Auauauau!

DELOUIS

Eindeutig. Irgendeine Art
Gedankenkontrolle.

BOONE

Ich leucht ihm nochmal in die Augen.

GSTÖTZL

Da frag ich Sie mal, Fräulein
wieso erhellen Sie mein Äuglein?

BOONE

Ich find das cool.

Sie leuchtet hinein. Gstötzl zuckt zurück.

BOONE (CONT'D)

Was denn?

GSTÖTZL

Es blendet mich
dass ich nix siech!

BOONE

Hmmm.

DELOUIS

Käptn, Sie können gehen. Wir
untersuchen das genauer.

GSTÖTZL

Ich bin Ihnen sehr verbunden
und sehr sehr bald verschwunden!

Und er verzieht sich rasch. DeLouis kann nur den Kopf schütteln.

DELOUIS

Sehr, sehr skurill.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger steht vor einer Klappe in der Wand, die er öffnen will. Leider kooperiert sie nicht. Mit immer größerer Wucht versucht er sie zu öffnen. Es geht nicht.

Er murmelt etwas in seinen Bart, zieht mit aller Kraft an-- und sie geht auf und eine gigantische Menge Dampf nebelt alles ein. Schnell wirft er sie wieder zu.

GERETSCHLÄGER

Zach!

Er bemerkt seinen Fehler.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Ähm, ich mein, Herr Stockenfeld...

STOCKENFELD (O.S.)

Was is?

GERETSCHLÄGER

Kommen Sie mal, ich brauch Sie...

Stockenfeld gesellt sich an seine Seite und sieht ihn fragend an.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Also, die Sache ist die. Die Luke klemmt.

STOCKENFELD

Und wenn wir sie schmieren?

GERETSCHLÄGER

Können wir sie aufmachen. Dahinter ist so in etwa eine Kilotonne Dampf.

STOCKENFELD

Wieso?

GERETSCHLÄGER

Keine Ahnung. Wollen Sie mir helfen?

STOCKENFELD

In Ordnung.

GERETSCHLÄGER

Auf Eins. Drei, zwei, eins...

Sie ziehen mit vereinten Kräften die Luke auf. Während Geretschläger mit den Armen wachelt, um den Dampf zu verteilen, greift Stockenfeld beherzt hinein und zieht einen über und über mit schwarzem Öl bedeckten Gegenstand heraus.

STOCKENFELD

Urgh!

GERETSCHLÄGER

Was ist das?

STOCKENFELD

Keine Ahnung...

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl sitzt alleine am Sessel. Ihm ist fad. Er klopft mit den Fingern auf der Lehne herum. Schließlich ist es ihm genug. Er drückt auf den Komm-Knopf.

GSTÖTZL

Frau Hohbauer und Thiandale,
so treten Sie in die Pedale
kommen'S zum Besprechungssaal
wo ich mich in meinem Sessel aal.

Er steht auf und geht.

FADE OUT.

AKT II

FADE IN.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Das ölige Objekt steht auf einem Tisch.

GERETSCHLÄGER

So, und jetzt untersuchen wir das ganze.

STOCKENFELD

Ich hole eine Mikroskop!

Macht am Absatz kehrt und will eins holen gehen, aber Geretschläger dämpft seinen Enthusiasmus.

GERETSCHLÄGER

Oder wir befreien das ganze mal vom Öl und schauen was dahinter ist.

STOCKENFELD

Aber nur mit Handschuhen.

Geretschläger zaubert aus seinen Taschen zwei Strickhandschuhe Marke Oma Selbstproduktion hervor.

GERETSCHLÄGER

Hier, bitte.

Er selbst zieht sich richtige, gelbe Gummihandschuhe an. Dann halten sie das Objekt über einen Kübel und befreien es manuell vom Öl.

STOCKENFELD

Mit einem Kärcher gings besser.

GERETSCHLÄGER

Mit einem Kärcher würden wir vielleicht nicht nur das Öl weg haben, sondern auch was drunter ist.

Sie arbeiten weiter. Schließlich--

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Öha!!

Wird darunter eine Whiskyflasche frei, voll von einer undurchsichtigen Flüssigkeit.

STOCKENFELD

Na sowas...

GERETSCHLÄGER

Geretschläger an Gstötzl!

GSTÖTZL (COMM)

Gstötzl da,
ganz wunderbar.

GERETSCHLÄGER

Was auch immer. Wüssten Sie, wieso
in meiner Drehorgel-Propanleitung
eine Whiskyflasche stecken würde?

GSTÖTZL (COMM)

Keine Ahnung,
volle Dröhnung.
Doch erklär es mir
und ich danke dir,
denn ich wart grad
und mir ist sehr fad.

GERETSCHLÄGER

Was haben Sie geraucht? -- Ich nehm
mal an, Sie wissen'S wirklich nicht.

GSTÖTZL (COMM)

Ich weiß es nicht,
und jetzt ist Schicht!
Gstötzl Ende!

Geretschläger und Stockenfeld sehen einander mit sehr
großen Augen an.

INNEN -- BESPRECHUNGSSAAL -- --

Gstötzl sitzt zurückgelehnt in seinem Sessel und gähnt
herzhaft, als die Tür aufgeht und Hohbauer und Thiandale
hereinkommen.

GSTÖTZL

Ah, willkommen,
genaugenommen.

THIANDALE

Sie haben gerufen, Käptn?

GSTÖTZL

Sie sagen offenbar,
soweit es mir gebar,
Sie wollen zu Diensten sein.
Ist dies bloß süßer Schein?

HOHBAUER

Käptn?

GSTÖTZL

Ich erklär's später
und such den Missetäter.
Also, meine Dame,
Thiandale der Name?

THIANDALE

Ähm, ja, Käptn, wenn Sie eine
Position für mich haben, will ich
gern helfen.

GSTÖTZL
Kennen Sie sich aus im Weltall
und zwar ziemlich in jedem Fall?

THIANDALE
Ich würde schon sagen, ja...

GSTÖTZL
Gut, dann wäre das getan.
Mehr Infos werden kundgetan
sobald diese Reimseuche
davonfleuche.
Sie sind entlassen
gehn'S Essen fassen.

Langsam und vorsichtig verlassen sie den Raum -- sie
wollen dem offenbar verrückt gewordenen Mann nicht auf
die Nerven fallen.

INNEN -- GANG -- --

Die beiden Frauen gehen den Gang hinunter. Thiandale hat
plötzlich Zweifel über die Intelligenz, hier mitzumachen.

THIANDALE
Ist er immer so?

HOHBAUER
Nein.

THIANDALE
Gut, denn Herr Köfler hat mich auf
sowas nicht vorbereitet. Was soll
ich jetzt eigentlich tun?

HOHBAUER
Sie haben also genau so wenig
verstanden wie ich. Da bin ich
beruhigt.

INNEN -- AETAS WOHNZIMMER -- --

...ein Zimmer auf der Station, das eindeutig von
jemandem eingerichtet wurde, dem moderne Kunst gefällt.
Seltsame und nichtssagende Gebilde stehen in jeder Ecke
und geben dem ganzen ein skurilles Flair.

Der Raum wird von zwei schweren Ledersesseln dominiert,
welche sich auf den gegenüberliegenden Seiten eines
niedrigen Glastischs befinden, auf dem eine Flasche
Melissengeist steht. Tief versunken in einem der Sessel
sitzt ein bärtiger Alien - Villbald, Aetas Mann.

Da klingelt es an der Tür. Die Klingel ist eine schrille
Kakophonie - modernste Musik.

VILLBALD
Herein!

Durch die Tür stakst Aeta und stellt ihre Handtasche auf den Boden.

AETA
Ist da jemand?

VILLBALD
Grüß dich, Aeta.

AETA
Ja Villbald! Hallo Villbald! Schön,
dass du wieder bei Vernunft bist!

Sie geht zu ihm und gibt ihm einen lauten Schmatz auf die Wange. Er verzieht das Gesicht.

VILLBALD
Was soll das heißen?

AETA
Spiel nicht den Dummen, Schätzchen!
Grad vor ein paar Stunden in der
Bar! Du hast ein Donut gegessen und
warst böse zu mir!

VILLBALD
Was redest du denn da daher?

AETA
Leugne nicht, ich habe alles
aufgezeichnet!

VILLBALD
Sag mal, zeichnest du auch all
unsere Gespräche auf?

AETA
Aber natürlich! Wir werden sie
morgen beim Termin brauchen!

VILLBALD
Welchem Termin?

AETA
Beim Paartherapeuten, du
Dummerchen! Hab ich dir das noch
nicht gesagt? Also hör mal!

Sie zieht ein kleines, metallenes Gebilde aus ihrer Handtasche und drückt darauf herum. Und wir hören, von zuvor:

GSTÖTZL (AUFZEICHNUNG)
Ich bin verdammt noch eins nicht
Ihr Villbald!

AETA (AUFZEICHNUNG)
Ich sags dir, Villbald!

Wir hören eine klatschende Ohrfeige, danach schaltet Aeta das Gerät wieder aus. Spitz sagt sie

AETA

Na, dann hör ich mir mal an, was du zu sagen hast!

VILLBALD

Das war doch nicht meine Stimme!

AETA

Nicht?

VILLBALD

Nein.

Aeta lächelt kurz unsicher, dann--

AETA

Naja, ein Stimmmanipulator ist ja heutzutage nicht mehr teuer, Villbald.

VILLBALD

Was hast du dann gemacht?

AETA

Ich habe dich gereprogt, Villbald! Das war ganz schrecklich von dir!

VILLBALD

Mit welchem Reprog?

AETA

23!

VILLBALD

Aeta, Liebling?

AETA

Ja?

VILLBALD

Sprech ich grad in Reimform?

Aeta realisiert gerade, dass irgendwas nicht stimmt.

AETA

...Nein.

VILLBALD

Kann es sein, dass du irgendjemanden wildfremden sein Donut gestohlen hast und reprogrammiert hast?

AETA

Ich--

VILLBALD

Ja oder nein?

AETA

Ähm, ich würde Nein vorziehen.

VILLBALD

Aber es heißt Ja.

Er seufzt.

VILLBALD (CONT'D)

Wir müssen was machen! Das ist illegal!

AETA

Ich werd mich drum kümmern, ja, Schätzchen? Du bleibst schön da sitzen und ich regle das schon!

VILLBALD

(resigniert)

Wie du meinst...

Sie verlässt rasant und mit Handtasche den Raum.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger sitzt an einem Tisch mit der Flasche und müht sich außerhalb des Bildes ab. Da kommt Stockenfeld vorbei.

STOCKENFELD

Gibts ein Problem?

GERETSCHLÄGER

Die Flasche will nicht aufgehen.

STOCKENFELD

Lassen Sie mich mal. Das ist eine Sache von Sekunden.

Geretschläger gibt ihm zweifelnd die Flasche. Stockenfeld versucht mit Bravado, den Deckel zu lösen. Es geht nicht.

Er sieht die Flasche feindselig an und probiert nochmal. Es geht nicht. Da holt er weit aus mit ihr und setzt zu einem Wurf an.

GERETSCHLÄGER

Halt!!

STOCKENFELD

Aber wieso?

GERETSCHLÄGER

Was ist, wenn das explosiv ist, starker Mann?

STOCKENFELD

...Stimmt. Aber irgendwie muss das doch aufgehen.

GERETSCHLÄGER

Tja, das wird jetzt unser kleines
Nebenprojekt.

Sie grübeln weiter.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Gstötzl sitzt im Sessel und drückt ungeduldig wiederholt
auf den Komm-Knopf.

GSTÖTZL

Hier Gstötzl, Oberoffizier,
der ich Übertragungen fabrizier,
an Herrn Tromm am Telefon,
dem Leiter dieser Raumstation!
Ich will endlich mit Ihnen sprechen
und hab keine Charakterschwächen!

Das Gesicht eines älteren, arroganten Aliens taucht im
Holobildschirm auf. Er schaut distinguiert aus und ist
Jokumius Tromm, Leiter der Station.

TROMM

Reden Sie schnell, ich bin wichtig
und habs eilig.

GSTÖTZL

Auf Ihrer Station läuft wer rum,
die ist wirklich ziemlich dumm.
Hat sies doch gewagt,
was mir nicht behagt,
mich zum Poeten zu machen -
solch schreckliche Sachen!

TROMM

Fein, wer ist es?

GSTÖTZL

Ihr Name ist mir nicht bekannt
doch mich hat sie Villbald genannt.

TROMM

Sonst noch was?

GSTÖTZL

Ich weiß bis auf Weiteres
leider nichts Gescheiteres.

TROMM

Dann hören Sie auf mich zu
belästigen und melden Sie sich
wieder, wenn Sie was relevantes zu
sagen haben. Tromm Ende.

Er verschwindet vom Bildschirm. Gstötzl sitzt sauer in
seinem Sessel.

GSTÖTZL
 Wenn mir keiner helfen will,
 ich mir die Dame selber grill.

Er geht mit gefasster Wut aus dem Raum.

INNEN -- RAMOLLA HUB BAR -- --

Dort, wo zuvor Gstötzl gesessen ist, sitzt jetzt ein dubioser Mann in feiner Kleidung - ein Dichter, wenn auch kein besonders guter. Er sieht nicht wirklich aus wie Gstötzl.

Er murmelt mit sich selbst, als er versucht, einen schwere Vers zum Abschluss zu bringen.

DICHTER
 ...und das Wasser, der Mond,
 die Sonne, die Erinnerungen;
 ob sich dies alles lohnt,
 wenn alle Schwierigkeit bezwungen?

Da platzt Aeta herein und stürmt auf den erschrockenen Mann zu.

AETA
 (kreischend)
 SIE!!

DICHTER
 Was wollen Sie denn?

AETA
 Sind Sie der, der sich als mein
 Villbald ausgegeben hat? Ich hab
 Sie gereprogt, das haben Sie davon,
 sich zu verstellen!

DICHTER
 Aber--

Sie sticht ihm mit ihren Fingernägeln in die Ohren.

AETA
 Deprog 23!

Der Dichter zuckt zusammen. Aeta stürmt wieder raus.

Nach einer Zeit rappelt sich der Poet wieder auf und widmet sich seinem Gedicht. Er zerbricht sich den Kopf, wies weitergehen könnte.

DICHTER
 Eines Tages, vor langer Zeit,
 damals, wie ich noch jung war,
 da gab es--
 verdammt, ich kann nicht mehr
 dichten!

DICHTER (CONT'D)
 (schreit)
 Warten Sie!!

Er steht seufzend auf und verfolgt Aeta.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger und Stockenfeld sitzen nebeneinander an Terminals und arbeiten stillschweigend vor sich hin. Plötzlich hat Geretschläger einen Geistesblitz.

GERETSCHLÄGER
 Ich habs!

STOCKENFELD
 Was?

GERETSCHLÄGER
 Ich hols!

STOCKENFELD
 Was?

GERETSCHLÄGER
 Moment!

STOCKENFELD
 Was?

Aber sein Chef bleibt ihm eine Antwort schuldig, als er davon läuft. Stockenfeld dreht sich wieder um, als Geretschläger ächzend wieder zurückkommt. In den Händen hält er Köflers Fungoslime-3000-Mixer (1x18).

STOCKENFELD (CONT'D)
 Oh Gott. Was wollen Sie denn mit dem Mordstrumm?

GERETSCHLÄGER
 Wir mixen die Whiskyflasche. Zach war zum Glück gescheit genug, die Mixschüssel aus unzerstörbarem Glas zu bauen, und nachdem dieses Teil über Lichtgeschwindigkeit mixt, flutscht das Zeug, was drin ist, heraus. Kommen Sie, stecken Sie schon ein!

Stockenfeld nimmt das Kabel, während Geretschläger die Whiskyflasche hinein gibt.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)
 Ready?

STOCKENFELD
 Ready!

GERETSCHLÄGER
 Go!

Er drückt einen Knopf und mit lautem Gejaule beginnt das Gerät zu mixen. Sie müssen schreien, um sich darüber hinweg zu verständigen.

STOCKENFELD
Normalerweise ist es nicht so laut!

GERETSCHLÄGER
Ich halts nur knapp über
Lichtgeschwindigkeit, damit nicht
alles so weit fliegt!

Plop! Ein Batzen der viskösen Flüssigkeit landet auf Geretschläger.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)
Urgh!

STOCKENFELD
Was ist es?

Er kostet.

GERETSCHLÄGER
Honig!

Mit einem weiteren Plop landet ein Klecks am Boden.

STOCKENFELD
Schalten Sie aus!

Geretschläger tut dies, ohne nachzufragen.

STOCKENFELD (CONT'D)
Schauen Sie mal, da liegt ein
Papierzettel im Honig!

GERETSCHLÄGER
Tatsächlich.

Er holt ihn heraus, liest ihn und...

GERETSCHLÄGER (CONT'D)
Ich muss sofort mit dem Käptn reden.

Er läuft aus dem Raum und hinterlässt einen ratlosen Stockenfeld.

FADE OUT.

AKT III

FADE IN.

INNEN -- BRÜCKE -- --

...wir betreten dieses Nervenzentrum des Schiffes zusammen mit einem eiligen Geretschläger. Als dieser ansetzt, zu sprechen:

GERETSCHLÄGER

Käptn, ich--

--bemerken wir, dass der Raum komplett leer ist.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Ist der denn komplett wahnsinnig?
Geretschläger an Hohbauer, Uli,
komm sofort auf die Brücke!

HOHBAUER (COMM)

Bin am Weg.

Er geht zur Wissenschaftskonsole, liest die Terminals ab und ändert entsprechend einige Einstellungen. Dann sagt er

GERETSCHLÄGER

Computer, wo ist der Käptn?

COMPUTER (V.O.)

Diese Information kann aus
Datenschutzgründen leider nicht zur
Verfügung gestellt werden.

Geretschläger schüttelt wenig begeistert den Kopf. Da geht die Tür auf und Hohbauer kommt herein.

HOHBAUER

Gibts was?

GERETSCHLÄGER

Dieser Komiker von Gstötzl hat
offenbar was geraucht, was ihm
nicht gut getan hat, jetzt spricht
er in Reimform und lässt die Brücke
ohne Aufsicht zurück.

HOHBAUER

Hmja, irgendwie scheint er schon
noch durchgeknallter zu sein als
sonst... aber was mach ich hier?

Eine Pause.

GERETSCHLÄGER

Das Kommando übernehmen? Qwertzius--

HOHBAUER

--ist weg, klar. Aber wärst du jetzt nicht theoretisch erster Offizier?

GERETSCHLÄGER

Keine Ahnung, aber ich hab für sowas grundsätzlich keine Zeit, außerdem find ich den Sessel so unbequem.

HOHBAUER

Ich find ihn nicht so schlecht.

GERETSCHLÄGER

Na eben! Übernimm du die Steuerung, bis dieser seltsame Typ zurück ist!

Er verlässt den Raum, unterm gehen dabei laut rufend

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Geretschläger an Gstötzl!
Geretschläger an Gstötzl, bitte kommen!

Die Türen gehen zu und Hohbauer ist nun befehlshabende Offizierin des Schiffes. Kurze Zeit später gehen sie wieder auf.

HOHBAUER

Was vergessen, Walter?

Aber es handelt sich um Doktor DeLouis.

DELOUIS

Uli?

HOHBAUER

Jean?

DELOUIS

Wo ist der Käptn?

HOHBAUER

Darüber had gerade der Walter lamentiert. Er ist ohne eine Nachricht zu hinterlassen getürmt.

DeLouis seufzt laut auf.

DELOUIS

Dieser Blödian!

Er holt eine Spritze heraus und fuchtelt damit leicht zornig herum.

DELOUIS (CONT'D)

Jetzt hab ich das alles umsonst zusammengemixt!

Er stöhnt auf und verlässt den Raum. Hohbauer ist wieder alleine und lehnt sich im Sessel zurück. Aber das hält nicht lange an, denn jetzt kommt Thiandale herein.

THIANDALE

Frau Hohbauer, ich dachte, Sie wären hier anzufinden. Mir läge eine Frage am Herz.

HOHBAUER

Ja?

THIANDALE

Was zur Hölle heißt "gelati"? Das Wort will mir nicht und nicht aus dem Sinn gehen und es hat überhaupt keinen Sinn. "Gelati".

Von Hohbauers Gesichtsausdruck Schnitt auf

INNEN -- RAMOLLA HUB HAUPTKORRIDOR -- --

Geschäftiges Treiben. Zwischendrin huscht ein am Siedepunkt angelangter Gstötzl umher. Plötzlich wird er vom Dichter angerumpelt.

DICHTER

Verzeihung.

GSTÖTZL

Kein Problem,
angenehm.

Der Dichter dreht sich scharf zu ihm um.

DICHTER

Was haben Sie da gesagt?

GSTÖTZL

Es tut mir Leid
doch ich muss dichten
und dagegen wäre ich bereit
die Waffen zu richten
doch dies ist unmöglich
und ziemlich kläglich.

DICHTER

(wutentbrannt)
Sie haben mir meine Fähigkeit
gestohlen!

Und er geht auf ihn los. Gstötzl verteidigt sich.

GSTÖTZL

Wie hab ichs jetzt wieder vollbracht
und mich mit Ihnen zerkracht?
Ich kann nichts dafür
Sie Ungetier!

Der Dichter lässt von ihm ab.

DICHTER
Schwören Sie das?

GSTÖTZL
So höre,
ich schwöre!

DICHTER
Gut! Dann kommen Sie mit!

Und er zieht den hilflosen Gstötzl mit sich.

INNEN -- RAMOLLA HUB KOMMANDOZENTRUM -- --

...ein dunkler Raum mit vielen Bildschirmen, in welchem
Jokumius Tromm auf einem imposanten Stuhl thront.
Plötzlich geht die Tür auf.

TROMM
Klingeln Sie wenigstens!

AETA (O.S.)
Oh, entschuldigen Sie!

Die Tür geht wieder zu und es klingelt leise.

TROMM
Nein!

Die Tür geht trotzdem auf und Aeta kommt herein.

TROMM (CONT'D)
Was hab ich gesagt?

AETA
"Herein!" Und jetzt hören Sie mir
zu! Hatten Sie irgendwelche
Vorfälle mit Dichtkunst in den
letzten paar Stunden?

Tromm starrt sie durchdringend an.

TROMM
Zwei. Zuerst beschwert sich so ein
arroganter Schnösel dass er nur
mehr dichten kann und dann so ein
Weichei, dass er nicht mehr dichten
kann.

AETA
Was?

TROMM
Schauen Sie nicht so drein! Jetzt
weiß ich, warum Sie unlängst
Schreckschraube der Woche waren.

AETA
Eine solche Unverschämtheit!
Typisch Mann!

Sie schnaubt.

AETA (CONT'D)
Haben Sie Bilder?

TROMM
Ja, aber die gibts nur gegen die
Verarbeitungsgebühr.

AETA
Sie müssen bloß einen Klick machen
und sie sind da!

TROMM
Vorschrift ist Vorschrift.

Aeta nimmt widerstrebend eine Ledergeldbörse aus ihrer Handtasche und gibt Tromm einige sehr futuristische und nicht runde Münzen.

TROMM (CONT'D)
Danke vielmals.

Schwungvoll drückt er auf ein paar Knöpfe und aus einer Maschine werden Porträts von Gstötzl und dem Dichter auf Zetteln gedruckt. Beim zweiten Porträt bleibt der Drucker plötzlich stecken.

AETA
Na? Was ist jetzt?!

TROMM
Papierstau.

AETA
Ja beheben Sie das!

TROMM
Nur gegen Papierstau-
Bearbeitungsgebühr.

AETA
Das ist Wucher!

TROMM
Sie haben so Recht, aber leider bin
ich hier der Chef.

Sie wirft ihm eine Münze auf den Tisch. Tromm drückt einen Knopf und der Papierstau verschwindet wieder schnell und praktisch. Dann reicht er ihr die Bilder. Sie will sie wegstopfen, aber er schüttelt einen mahnenden Zeigefinger.

TROMM (CONT'D)
Na, na, na! Zuerst müssen Sie noch
die Formulare ausfüllen.

Er holt zwei gigantische Zettelstapeln aus einer Lade, die zusammengeheftet sind, und wuchtet sie vor ihre Hände.

Aeta würde Gift speien, wenn sie es könnte, aber so muss sie ihre Aufmerksamkeit auf diese Dinge richten.

INNEN -- UNTERKUNFT DES DICHTERS -- --

Ein weiteres Zimmer auf der Station (Redress von Aetas Zimmer?). Kärglich eingerichtet (gemietet). Der Dichter macht sich in der Küche zu schaffen, während Gstötzl auf einen Sessel gesunken ist.

DICHTER

Also erzählen Sie, was vorgefallen ist!

Während Gstötzl dahinredet, macht sich der Dichter an verschiedenen Maschinen zu schaffen und serviert gegen Ende schließlich zwei Tassen mit einer warmen, dampfenden Flüssigkeit.

GSTÖTZL

So jetzt kommt die Gstötzl-Ode, denn diese ist grad sehr in Mode! Ich hatte mit dem Gewissen gerauft und mir ein Alien-Donut gekauft saß am Tisch und verzehrte es frisch. Da kommt eine Dame, nimmt das Donut, das warme und beginnt, zu schimpfen, mich, Gstötzl, verunzuglimpfen! Man weiß, wenn man mich kennt so schnell werd ich nicht wütend aber da fuhr ich aus der Haut sie hatte mir mein Donut geklaut und war kess bis zum Exzess. Ich gab ihr eine Watsche auf dass sie davonhatsche, sie stach mit ihren Fingern, mit auf den Nägeln langen Dingern, in die Ohren, tat dort bohren und jetzt kann ich nur mehr dichten und muss so Ihnen das berichten.

DICHTER

Tee?

GSTÖTZL

Ich fühl mich krank, doch vielen Dank.

Er trinkt einen Schluck.

DICHTER

Was soll daa heißen, Sie können nur
mehr dichten? Was passiert, wenn
Sie was nicht dichterisches sagen
wollen?

GSTÖTZL

Ich versuch ja, nicht zu reimen!
Das Blöde ist, die Reime keimen!
Da sehen Sies,
so wies is!

DICHTER

Das hört sich stark nach illegalem
Reprog an.

GSTÖTZL

Von Reprog sprach auch diese Dame,
mir unbekannt jedoch ihr Name.
Was ist Ihnen denn passiert,
wieso sind Sie so defassoniert?

DICHTER

Das kann ich Ihnen gern erzählen.

Der Dichter beginnt, seine Geschichte zu erzählen, aber
wir kennen sie schon, also

ÜBERBLENDEN

INNEN -- GANG -- --

Geretschläger eilt den Gang entlang, da kommt ihm
DeLouis entgegen.

GERETSCHLÄGER

Doc!

DELOUIS

Walter, kann ich helfen?

GERETSCHLÄGER

Jetzt, wo Qwertzius weg ist, bist
du wohl der geisteswissen-
schaftliche Guru hierzulande.

DELOUIS

Geisteswissenschaftlicher Guru
gefällt mir. Wieso?

GERETSCHLÄGER

Kannst du das entziffern?

Er zeigt DeLouis den Zettel, und jetzt sehen wir auch
endlich, was darauf steht. Zuerst in Klartext: "AN
KAPITÄN ALOIS GSTÖTZL", dann geht der Text jedoch in
einer überaus eleganten, filigran geschnörkelten,
fremdartigen Schrift weiter.

DELOUIS
 Sorry, Walter, ich bin kein
 Alienexperte.

GERETSCHLÄGER
 Aber so wen haben wir ja nicht mehr
 an Bord.

DELOUIS
 Wie wärs mit Thiandale?

Geretschläger druckst herum.

GERETSCHLÄGER
 Hm, naja... jetzt wo du sagst...

DELOUIS
 Walter!

GERETSCHLÄGER
 Ja?

DELOUIS
 (eindringlich)
 Du kannst dich nicht auf ewig vor
 ihr verstecken. Zach Köfler, wie du
 ihn kanntest, ist Geschichte. Es
 ist so. Aber wenigstens ist noch
 was über von ihr.

GERETSCHLÄGER
 Schwacher Trost.

DELOUIS
 Sag das nicht! Ich würd viel darum
 geben, wenn von meiner Enkeltochter
 auch nur das bisschen übrig
 geblieben wäre!

(Anm: Bezug auf 1x15)

GERETSCHLÄGER
 Das war bloß eine Zeitanomalie.

DELOUIS
 Sie war so echt wie Zach. Sie ist
 ganz weg. Von Zach lebt was weiter.
 Thiandale ist ihm ähnlicher als du
 glaubst.

(hart)
 Walter, wenn der Chefingenieur mit
 einer Person des Hauptteams nicht
 umgehen kann - und der Käptn hat
 glaub ich vor, sie Teil des
 Hauptteams zu machen - ist das sehr
 schlecht.

GERETSCHLÄGER
 Ich probiers. Versprechen kann ich
 nix.

DELOUIS

Das ist besser. Ich glaub sie ist
auf der Brücke.

(Pause.)

Viel Glück.

Und sie trennen sich wieder.

INNEN -- UNTERKUNFT DES DICHTERS -- --

...der Dichter ist gerade fertig geworden damit, seine
Inkommodierung zu schildern.

DICHTER

...wissen Sie, ich werd für meine
Gedichte bezahlt. Jetzt sage ich
nicht, dass sie das Geld wert sind,
das ich verlange, aber irgendwem
scheinen sie zu gefallen. Wenn ich
nicht mehr dichten kann, ist das
für meine Haushaltskasse mehr als
nur ungesund.

GSTÖTZL

Ja, das ist mir wohl gewahr.
Ist ein Vorschlag Ihnen nah?

DICHTER

Ja, ich hab sehr wohl einen
Vorschlag. Diese Hexe hat uns beide
illegal deprogt. Ich hab vor, mich
durch den Bürokratenschungel zu
kämpfen, zur Not bis zum obersten
Sektorengericht, und zu verlangen,
dass sie das wieder rückgängig
macht!

Gstötzl ist skeptisch.

GSTÖTZL

Glauben Sie, das wird erfolgreich?
Dass diese Seuche von mir weich?

DICHTER

Ich hoffe es.

(Pause)

So, wie Sie dichten, hoff ich es
stark.

Gstötzl schaut ihn sehr indigniert an. Dann aber ist er
plötzlich voller Entschlossenheit.

GSTÖTZL

Auf gehts, lasst uns kämpfen,
der Schrulle Enthusiasmus dämpfen!

Und er stürmt nach draußen, der Dichter hetzt ihm nach.

INNEN -- BRÜCKE -- --

Hohbauer und Thiandale sind in einer Diskussion versunken.

THIANDALE

(unverständlich)

Aber "gelati" ist doch bloß ein anderes Wort für eine Speise?

HOHBAUER

Ja. Sagen Sies trotzdem besser nicht in Anwesenheit von Herrn Geretschläger.

THIANDALE

Also ist dies in Herrn Geretschlägers Anwesenheit ein verbotenes Wort...

Die Tür geht auf und Geretschläger kommt herein

THIANDALE (CONT'D)

...dieses "gelati"?

Geretschläger schreit vor schmerzvollen Erinnerungen auf.

GERETSCHLÄGER

Ich komm ganz harmlos hier herein und Sie fangen mir damit an! Wir haben zehn Tage geputzt, hören Sie! Zehn Tage!

THIANDALE

Das hört sich nach einer interessanten Geschichte an.

GERETSCHLÄGER

Und die bekommen Sie mal erzählt, wenn ich nicht dabei bin. Kein Wunder, dass Zach den Teil vor Ihnen versteckt. Jetzt hören Sie, könnten Sie mir das übersetzen?

Er gibt ihr den Zettel und sie untersucht ihn genau, mit zusammengekniffenen Augen. Nach einiger Zeit wird Geretschläger ungeduldig.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Und?

THIANDALE

Es ist ein mir wenig bekannter Dialekt - aber die Sprache ist Prowlerzunge!

GERETSCHLÄGER

Prowlerzunge? Ist das sowas wie Gänseleber?

THIANDALE

Nein, es ist--- ich werde es später erklären, wenn auch der Käptn anwesend ist. Es ist eine lange Geschichte.

GERETSCHLÄGER

Okay, wenn Sie's für richtig halten, aber was steht da drauf?

THIANDALE

Dass wir beobachtet werden.

Von den gespannten Reaktionen...

FADE OUT.

AKT IV

FADE IN.

INNEN -- RAMOLLA HUB KORRIDOR -- --

Irgendwo in der wichtigeren Gegend der Station. Am Ende des Korridors ist die Tür zu Tromms Büro. Zielstrebig gehen Gstötzl und der Dichter darauf zu. Der Dichter klopft zögerlich an. Keine Reaktion.

GSTÖTZL

Jetzt richte deinen Blick
auf den coolen Gstötzl Kick!

Und wie so oft führt er dieses beliebte Manöver durch, kracht mit dem Fuß gegen die Tür und tut sich dabei weh.

Der Vorteil ist, dass es keine Möglichkeit gibt, diesen Rums zu ignorieren.

TROMM (O.S.)

Herein...

Sie betreten den Raum.

INNEN -- RAMOLLA HUB KOMMANDOZENTRUM -- --

Aeta laboriert gerade am zweiten Zettelstapel herum und ist immer noch nicht fertig. Tromm schaut ihr genau auf die Finger.

TROMM

Bitte beeilen Sie sich mit was
immer Sie wollen, ich habe zu tun.

Aber Gstötzl und der Dichter starren Aeta an, was diese auch bemerkt.

AETA

Meine Herren, ich weiß sehr genau,
was ich für ein faszinierendes
Individuum bin, aber leider bin ich
schon vergeben.

DICHTER

Zum Glück.

Aeta schnaubt, und der Dichter wendet sich eindringlich an Gstötzl.

DICHTER (CONT'D)

Herr Gstötzl, ist das nicht genau
die Person, die wir suchen?

GSTÖTZL

In der Tat
ein guter Rat,
mein Kamerad!

Sie gehen beide bedrohlich auf Aeta zu.

AETA

Was? Was wollen Sie? Was hab ich Ihnen je getan?!

GSTÖTZL

Illegal haben Sie mich regeprogt und ich bin leider kein Klostervogt daher bin ich grantig jetzt schau Sie nicht so hantig Sie müssen mir das jetzt entfernen oder ich werde fürderhin zürnen!

DICHTER

Und mir haben Sie meine Fähigkeit mit einem Deprog genommen!

Aeta starrt sie einen Moment glasisch an. Dann kommt sie drauf.

AETA

Oh entschuldigen Sie! Dann habe ich Sie miteinander verwechselt!

Sie lacht gekünstelt.

AETA (CONT'D)

Tja, es tut mir wirklich Leid!!

GSTÖTZL

Das nutzt mir wenig das ist eintönig entfernen Sie jetzt diesen Kram und ich mach kein Melodram.

AETA

Oh, ähm, ich befürchte, das ist unmöglich.

DICHTER

Was?!

AETA

Ja, ich hab leider meine Monatsversorgung Re- und Deprogs aufgebraucht. Sie werden drei Wochen warten müssen.

(zu Gstötzl)

Machen Sie nicht so ein Gesicht, andre Leute würden für so eine poetische Gabe viel geben.

DICHTER

Aber ich brauch meine poetische Gabe für meinen Job!

Aeta betrachtet ihn abschätzig.

AETA

Ja, Ihre Gedichte hab ich gelesen.
Die Umwelt ist besser dran, wenn
Sie nicht mehr dichten können.

Der Dichter sieht aus, als würde er gleich in Rage
verfallen. Gstötzl beruhigt ihn.

GSTÖTZL

Ich werde meinen Doktor fragen
der wird uns eine Lösung sagen.

AETA

Ja, da wünsche ich Ihnen wirklich
viel Glück, aber ich kann Ihnen
leider nicht helfen!

Die beiden beginnen, sich wieder auf den Weg zu machen.

TROMM

Halt!

DICHTER

Was ist denn jetzt schon wieder?

TROMM

Ich brauche noch die Problem-
Bearbeitungsgebühr!

DICHTER

Und wieso? Sie haben überhaupt
nichts getan?

TROMM

Tja, es tut mir Leid, aber
Vorschrift ist Vorschrift.

Der Dichter greift in Aetas Handtasche und Geldbörse und
zieht dort einige Münzen heraus.

AETA

Aber-- Hee! Dieb!!

DICHTER

(zu Gstötzl)

Kommen Sie, gehen wir.

Und genau das tun sie dann auch.

AUSSEN -- RAMOLLA HUB STATION -- --

ESTABLISHING SHOT

Es vergeht Zeit.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Geretschläger und Stockenfeld am Terminal.

GERETSCHLÄGER

Sind wir mit den Aufräumarbeiten fertig?

STOCKENFELD

Fast. Ich muss noch ein paar Kabelschächte abchecken, ob nicht da drin noch eine Zeitbombe ist -- wer weiß, was mit diesen Kabeln passiert ist -- aber dann...

GERETSCHLÄGER

Okay, tun Sie das.

STOCKENFELD

Klar doch.

Stockenfeld geht davon, zum nächstgelegenen Kabelschacht. Geretschläger murmelt dahin. Plötzlich ein Schrei von Stockenfeld. Geretschläger eilt rasch hinzu.

GERETSCHLÄGER

Was ist es?

STOCKENFELD

Sehen Sie!

CLOSE SHOT

Der Kabelschacht. An jedem einzelnen Kabel in diesem gigantischen Wust hängt ein Post-it.

GERETSCHLÄGER

Ja bitte was ist denn das?

Stockenfeld holt ein Post-it heraus. Darauf steht: "17. Kabel von Schacht 13-4. Montiert by Köfler!!"

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Na sowas. Holen Sie noch ein anderes.

Stockenfeld folgt dem Befehl und holt ein weiteres heraus. Aufschrift: "29. Kabel von Schacht 13-4. Montiert by Köfler!!"

Geretschläger seufzt.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Ich will nicht wissen, welche Überraschungen uns Zach noch hinterlassen hat. Weil dass das eine außerirdische Nachricht ist, glaub ich irgendwie nicht.

Die Komm-Einheit piepst.

DELOUIS (COMM)

DeLouis an Geretschläger, Walter,
komm mal in die Krankenstation. Der
Käptn ist wieder da.

GERETSCHLÄGER

Na endlich. Bin auf den Socken.
Geretschläger Ende.

(zu Stockenfeld)

Das können Sie sicher selber
managen.

Und verlässt den Raum.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

Wenig später betritt er die Krankenstation, die schon
vom Dichter und von Gstötzl, DeLouis und Boone bevölkert
ist.

GERETSCHLÄGER

Käptn, sind Sie verrückt?! Die
Brücke sollte nie ohne Aufsicht--

DELOUIS

Später, Walter.

GSTÖTZL

Sie dürfen ihn Walter nennen!
Wieso will ers mir aberkennen?

DELOUIS

(zu Geretschläger)

Wie du sicher bemerkt hast, redet
er in Reimen. Das ist keine neue
Macke, sondern wurde von einer
außerirdischen Technologie
umprogrammiert.

GERETSCHLÄGER

Ja, tut mir Leid, aber einen
Poesie-Uninstaller hab ich leider
nicht.

(zum Dichter)

Wer sind Sie überhaupt?

DICHTER

Ich bin ein Dichter. Mir hat diese
schrille Schrulle meine poetischen
Fähigkeiten weggenommen!

GERETSCHLÄGER

Hmm.. das ändert die Sachlage.

GSTÖTZL

Bitte sagen Sie mir Walter,
es gäbe da so einen Schalter,
um die Seuche auszuschalten
meine Poesie so zu erkalten!

GERETSCHLÄGER

Nein, aber wir könnten
möglicherweise einen Transfer
zwischen Ihnen und dem Dichter
herstellen. Doc, ich bräuchte von
beiden einen CAT-Scan!
Geretschläger an Thiandale, in den
Maschinenraum!!

Er stürmt nach draußen.

DELOUIS

In Ordnung, aber was machen Sie?

GERETSCHLÄGER

Ich muss was bauen, und es könnte
skurill werden, also brauch ich dem
Zach seine Kenntnisse.

Stürmt nach draußen.

INNEN -- MASCHINENRAUM -- --

Thiandale wartet schon, als Geretschläger eintrifft.

THIANDALE

Wie kann ich Ihnen helfen?

GERETSCHLÄGER

Hören Sie, ich will Sie nicht zum
Zach Köfler-Ersatz degradieren,
aber ich bräuchte seine Erfahrung
mit dem Bau von eigenartigen
Gerätschaften. Und was in dieser
Größenordnung hab ich noch nie
probiert.

THIANDALE

Was ist Ihr Ziel?

GERETSCHLÄGER

Ich muss die Engramme, die
poetisches Denken ermöglichen, von
einer Person zur anderen
transferieren.

THIANDALE

Strikt gesehen, sind das keine
Engramme, sondern--

GERETSCHLÄGER

Was auch immer! Können Sie mir
helfen?

THIANDALE

Ja. Aber nicht bloß als Herr
Köfler. Sie brauchen auch mein
Wissen von außerirdischer
Technologie.

GERETSCHLÄGER
In Ordnung. Helfen Sie mir!

THIANDALE
Wie Sie wünschen.

Geretschläger setzt sich ans Terminal.

GERETSCHLÄGER
Helfen Sie mir mit dem Bauplan.

Thiandale geht hinzu und wir beginnen mit einer

MONTAGE

...zuerst designen sie Pläne für das Gerät...

...dann bauen sie herum...

...schließlich sehen wir das Endresultat. Es sieht aus wie zwei Trockenhauben, die mit zwei steampunkigen, durchsichtigen Röhren verbunden sind.

GERETSCHLÄGER (CONT'D)
Okay, das schaut anders aus, als ich mir gedacht hätte. Wie transferieren wir das ganze?

THIANDALE
Wir brauchen eine äußerst zähe Flüssigkeit, die in den Kreislauf gespeist werden kann.

GERETSCHLÄGER
Das hätten Sie mir früher sagen können, dann wär ich einkaufen-- Moment.

(laut)
Herr Stockenfeld!!

Stockenfeld kommt mit einem Wäschekorb voller Post-its an. Er wirkt etwas abgehetzt.

STOCKENFELD
Kann ich helfen?

GERETSCHLÄGER
Ich brauch den Mixer!

STOCKENFELD
In Ordnung!

Er geht davon.

THIANDALE
Können Sie mir das erklären?

GERETSCHLÄGER

Wir haben eine nicht
aufzubringende Whiskeyflasche
gefunden, die voller Honig war. Zum
Glück haben wir einen
Überlichtmixer, mit dem wir den
Honig mehr oder weniger durch die
Flasche durchbeamen können.

THIANDALE

Woher haben Sie diese Flasche?

GERETSCHLÄGER

Keine Ahnung, sie war plötzlich da.
Ihre Prowlerzunge war drin.

THIANDALE

Darf ich Ihnen, ganz vorsichtig,
eine Frage stellen?

GERETSCHLÄGER

Ja?

THIANDALE

Ist hier an Bord jeder Tag so?

Geretschläger zögert, ihm bleibt jedoch eine Antwort
erspart, als Stockenfeld mit dem Mixer daherkommt.

GERETSCHLÄGER

Endlich! Power!!

Der Mixer beginnt, aufzujaulen, und bald spritzen
Honigkleckse durch den ganzen Maschinenraum. Das dauert
einige Zeit, aber bald ist die Whiskeyflasche leer.

STOCKENFELD

Ich hab einen Becher für das Zeug
gebracht.

GERETSCHLÄGER

Sehr geistesgegenwärtig, bravo. Wir
müssen das ganze jetzt da rein
spachteln. Oh Gott, das zu putzen,
wir ja ewig dauern...

STOCKENFELD

Das erinnert mich an--

GERETSCHLÄGER

Sagen Sie's nicht.

THIANDALE

"Gelati"?

Geretschläger sinkt zu Boden. Stockenfeld nickt
unauffällig. Dann beginnen sie zu arbeiten.

AUSSEN -- RAMOLLA HUB STATION -- --

ESTABLISHING SHOT

Mehr Zeit vergeht.

INNEN -- KRANKENSTATION -- --

DeLouis geht ungeduldig auf und ab. Endlich geht die Tür auf und Geretschläger und Thiandale kommen mit dem Gerät und einem Becher Honig an.

Alle starren sie an, bis der Dichter ausspricht, was sie alle denken.

DICHTER

Damit wollen Sie uns retten?

GERETSCHLÄGER

Jap. Doc, die CAT-Scans?

BOONE

Ich hab sie gemacht, weil der Käptn den Doc vom Arbeiten abgehalten hat. Hier...

Sie gibt ihnen zwei Zetteln, während Gstötzl sie böse anstarrt.

GERETSCHLÄGER

Ja, das sollte gehen. Ja, das sollte gehen! Genial!!

Er nimmt das Gerät und setzt die erste Trockenhaube Gstötzl und die zweite dem Dichter auf.

GSTÖTZL

Entweder es geht die Trockenhaube oder Sie kriegen ne Daumenschraube!!

GERETSCHLÄGER

Jaja, immer ruhig, Käptn. Ventil öffnen...

Er tut das und dann

GERETSCHLÄGER (CONT'D)

Thiandale, der Honig!

THIANDALE

Eine Tasse Honig, kommt sofort!

DELOUIS

Honig?! Walter, was--

GERETSCHLÄGER

Später. Und einfüllen!

Thiandale füllt den Honig in die Röhre. Als sie fertig ist, fragt sie

THIANDALE

Einschalten?

GERETSCHLÄGER

Klaro.

Sie drückt auf einen Knopf und bald fließt der Honig wild zwischen den Trockenhauben hin und her. Schließlich beginnt er zu leuchten.

Ein Summton beginnt und wird immer höher und durchdringender. Dann hört das Leuchten wieder auf. Thiandale schaltet das Gerät aus.

GSTÖTZL

Na sowas. Walter, darf ich was sagen? Versuchen Sie nie wieder, mein Hirn mit Honig zu retten. Kandierte Ananas, ja. Lassen Sie Helen kommen, und ich fall auch ihnen um den Hals. Aber Honig? Nein!!

Geretschläger verliert die ganze Anspannung, die sich in den letzten Minuten aufgebaut hat.

GERETSCHLÄGER

Es hat funktioniert!!

GSTÖTZL

Natürlich hats funktioniert, mein Gehirn weiß ja was zu tun ist, ein Gstötzl hat Willenskraft!

THIANDALE

Käptn, es tut mir Leid aber ich muss Ihnen was unglaublich wichtiges mitteilen.

GSTÖTZL

Später vielleicht. Ich brauch jetzt endlich ein Alien-Donut.

Und er stürmt auf und läuft nach draußen.

DICHTER

Auch ich bedanke mich. Leben Sie wohl.

Verlässt den Raum bei Weitem langsamer. Einige Sekunden Stille. Schließlich...

GERETSCHLÄGER

Thiandale, ich glaube, Sie haben gefragt, ob das ein normaler Tag ist? Weil ich befürchte, die Antwort ist ja.

Von ihrem Gesichtsausdruck - FADE OUT. ENDE.

CREDITS.